

Inhalt

Vorwort	v
Einleitung	1
I Das ontologische Problem	11
1 Die Unterscheidung von ratio essendi und ratio cognoscendi in der <i>Nova dilucidatio</i> (1755)	13
2 Die Unterscheidung von Realgrund und Erkenntnisgrund im <i>Einzig möglichen Beweisgrund</i> (1763)	42
a) Dasein ist kein Prädikat	46
<i>Kleiner Exkurs zu Hegel (61-63)</i>	
b) Dasein als Grund der Möglichkeit	69
c) Die absolute Notwendigkeit des ersten Realgrundes <i>Kleiner Exkurs zu Hegel (95-98)</i>	86
3 Nexus logicus und nexus realis	106
a) Widerspruch und Realrepugnanz	106
b) Der problematische usus realis	125
c) Das neue Verhältnis von Wissenschaft und Methode (1770)	142
II Die kritische Lösung	165
1 Der kritische Gebrauch der Vernunft	167
a) Die Restriktion der theoretischen Vernunft. Zum Wandel der Denkungsart	167
b) Das transzendentale Prinzip der theoretischen Erkenntnis	181
<i>Exkurs 1: Zu den Metaphysischen Anfangsgründen der Naturwissenschaft (202-207)</i>	
<i>Exkurs 2: Zu philosophiegeschichtlichen Aspekten des alten Problems (208-210)</i>	
c) Der Überschritt zum Unbedingten	210

2	Der praktische Gebrauch der Vernunft	233
a)	Das Problem des Unbedingten in der praktischen Vernunft und ihr „geheimer Zirkel“	233
b)	Das systematische Problem des „Schlußsteins“ des gesamten Systems der reinen Vernunft	245
c)	Das Rätsel der praktischen Vernunft oder die problematische Deduktion der Freiheit im positiven Verstande	260
3	Der zweckmäßige Gebrauch der Vernunft	283
a)	Die Kluft und das Problem der Vermittlung	283
b)	Der Erfahrungsgebrauch der Vernunft und die Vermittlung im Prinzip der Urteilstatkraft	308
	<i>Kleiner Exkurs ins Opus postumum (313-315)</i>	
c)	Die Wirklichkeit des Zweckes	332
Anhang		351
1	Der befremdliche Existenzbeweis des Wärmestoffes im <i>Opus postumum</i>	353
2	Rückwärts durch die Hintertür? Sein ohne Grund oder die Wiederkehr des frühen Kant durch Schellings Ausgang zur positiven Philosophie . . .	381
Siglenverzeichnis		407
Literaturverzeichnis		409
Namensverzeichnis		419